

Siemens führt zwangsgeführte Koppelrelais für sicherheitsrelevante Anwendungen ein

- **Zertifizierung bis zu SIL 3 / PL e für hohe Personen- und Anlagensicherheit**
- **Zwangsführung ermöglicht Einsatz in Bahn-, Signaltechnik und Aufzügen**
- **Einfache Montage reduziert Zeitaufwand im Schaltschrankbau**

Mit der Reihe Sirius 3RQ1 vervollständigt Siemens Smart Infrastructure sein Portfolio an Koppelrelais für elektrische Anlagen in Industrie und Infrastruktur. Die neuen zwangsgeführten Geräte sind mit einer Weitbereichsversorgungsspannung von 24 bis 240 Volt AC/DC universell einsetzbar. Sie sind bis zu SIL 3 / PL e (Safety Integrity Level und Performance Level) zertifiziert und damit für sehr hohe Sicherheitsanforderungen zugelassen. Koppelrelais werden unter anderem zur Verstärkung oder Vervielfachung von Signalen von und zu Steuerungen verwendet. Die Sirius 3RQ1 Koppelrelais können elektrische Lasten zudem direkt schalten. Dank ihrer Zwangsführung nach IEC 60947-5-1 (IEC 61810-3) bieten die Geräte maximale Sicherheit für Personen und Anlagen. Sie eignen sich besonders gut für den Einsatz in der Bahn- und Signaltechnik, in Aufzügen und industriellen Produktionsstätten, und ermöglichen es, beispielsweise Bremsen und Türen sicher anzusteuern sowie Ampeln, Förderbänder oder Verpackungsmaschinen zu schalten.

Zwangsführt heißt, dass die integrierten Kontakte der Koppelrelais mechanisch miteinander verbunden sind. Schließer und Öffner können deshalb nie gleichzeitig geschlossen sein. Dies gewährleistet eine schnelle und präzise Diagnose bei der Überwachung des zwangsgeführten Rückmeldekontakts – ein Öffnungsversagen wird sofort erkannt und Fehlschaltungen werden vermieden.

Zusätzliche Sicherheit bieten die Koppelrelais als Ausgangserweiterung der Sicherheitsschaltgeräte der Reihe Sirius 3SK mithilfe eines Geräteverbinders. Dies schließt Verdrahtungsfehler zuverlässig aus und schützt vor elektrisch bedingten Unfällen und Schäden bei der Montage. Gleichzeitig spart sich der Schaltschrankbau wertvolle Zeit.

Die Verdrahtung der Koppelrelais selbst ist dank abnehmbarer Klemmen in Schraubanschluss oder Federzugtechnik (Push-In) stehend möglich. Die Geräte können somit schnell ausgetauscht werden, eine erneute Überprüfung der Verkabelung ist dabei nicht mehr nötig.

Die Sirius 3RQ1 Koppelrelais verfügen über eine Zertifizierung nach funktionaler Sicherheit bis zu SIL 3 / PL e (IEC 61508 / ISO 13849) sowie Zulassungen für Schiffbau und Bahnanwendungen. Darüber hinaus entsprechen die Geräte allen gängigen internationalen Standards, unter anderem nach CE, UL/CSA, EAC, CCC.

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Christian Lettner Tel.: +43 664 88551853

E-Mail: christian.lettner@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten: SI creates environments that care. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30.09.2020 hatte das Geschäft weltweit rund 69.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Über Siemens Österreich

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 8.800 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2020 bei rund 2.6 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie sowie intelligente Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 8.900 Lieferanten – etwa 5.900 davon aus Österreich – über 776 Millionen Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel). Weitere Informationen finden Sie unter: www.siemens.at.